

1. Snookerclub Essen e. V.

2004



Ziel erreicht

Nachdem in der letzten Saison das erklärte Ziel – der Aufstieg in die 2. Bundesliga - geschafft war, hieß es nun als neues Ziel: Aufstieg in die 1. Bundesliga. Gleich zu Beginn der neuen Saison gab es gegen Astoria Walldorf zwei Siege. Garanten für die beiden Siege waren Cem Türkoglu, der 5 von 6 Partien für sich entscheiden konnte, Uwe Pallsch, der 3 von 3 Partien gewann sowie Michael Deutschmann, der 3 von 5 gewann. Ersatzmann Rouven Balzat musste noch Lehrgeld zahlen und gewann lediglich 1 von 4 Partien. Aber ein Saisonstart nach Maß. Und auch wenn die übrigen Vergleiche nicht dokumentiert sind, so hieß es am Ende der Saison mit Platz 1 – Ziel erreicht. Der Aufstieg in die 1. Bundesliga war der Lohn.

Die Abschlusstabelle der 2. Bundesliga 2003/2004

Platz	Mannschaft	G.	U.	V.	Punkte	Diff.	Partien
1.	1. SC Essen 1	12	0	2	24	+58	92:34
2.	SCSC Kiel	10	0	4	20	+16	70:54
3.	SC Hamburg	9	0	5	18	+22	74:52
4.	Astoria Walldorf	8	0	6	16	+10	68:58
5.	1. SC Dortmund	6	0	8	12	-2	62:64
6.	RSC Gifhorn	6	0	8	12	-12	57:69
7.	1. SBC Bielefeld	5	0	9	10	-18	53:71
8.	SC Hofgeismar	0	0	14	0	-74	26:100

1. Snookerclub Essen e. V.

2004



Außer einem Bericht über die Landesmeisterschaften im Team-Pokal war in diesem Jahr über den Damenwettbewerb nichts zu finden. Ob eine der Damen des 1. SC Essen teilgenommen hat ist nicht bekannt. Über die Herren-Landesmeisterschaften gibt es nur wenige Informationen. Doch sind diese sehr erfreulich und auch der Team-Pokal machte da keine Ausnahme.

Doch zunächst gab es lange Gesichter bei den Top-Mannschaften aus Bielefeld, Münster, Dortmund und eben Essen. Alle vier landeten in der oberen Hälfte des Turnierbaumes und so war schnell klar, dass es ein Favoritensterben geben würde. Im Gegenzug hatten somit die schwächer besetzten Teams (z.B. SC Hagen oder 1. SC Essen 2) eine echte Chance, ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Gleich in der ersten Runde traf der 1. SC Essen auf den 1. SC Dortmund, doch ein klares 3:0 zeigte den Dortmundern schnell ihre Grenzen. Titelträger und Top-Favorit BC Münster 1 erwischte ein Freilos und traf somit in der zweiten Runde auf Essen 1. Das knappste



Match des Tages konnte Essen 1 mit 3:2 für sich entscheiden. Damit waren mit Münster und Dortmund zwei Top-Mannschaften bereits draußen. Im Halbfinale gab es ein überraschend deutliches 4:0 von Essen 1 über Bielefeld 1, die somit alle anderen Favoriten bezwungen hatten. Die 2. Mannschaft des 1. SC Essen hatte in der ersten Runde ein Freilos, doch bereits in der zweiten Runde kam das Aus gegen SC Hagen 1. Im Finale ging es dann für die erste Mannschaft gegen die dritte Mannschaft aus Bielefeld um den Turniersieg. Auch hier behielt der 1.

SC Essen mit 5:2 die Oberhand und somit waren sie nun Westfalenmeister im Team-Pokal. Zum Abschluss dankte Rouven Balzat, (hier im Bild) und Sportwart Snooker im BVW, den Spielern für ihr faires Spiel und dem Gastgeber Bielefeld für die Bewirtung.

1. Snookerclub Essen e. V.

2004



Die Westfalenmeisterschaften der Herren hatte gleich mehrere Teilnehmer des 1. SC Essen. Neben Cem Türkoglu, waren das Marcus Multhaupt, Andreas Cieslak, Dietmar Juschka und Reinhard Ponischowski. In der Vorrunde belegte Cem den 1. Platz in seiner Gruppe, während Marcus nur Vierter wurde und ausschied. Dietmar belegte in der Gruppe Platz 1 – dicht gefolgt von Andreas auf Platz 2. Auch Reinhard wurde Gruppenerster. Im Achtelfinale kam für Reinhard das Aus, während die anderen drei ins Viertelfinale einzogen. Dort verlor Dietmar 2:3 gegen Mark Russel. Die beiden verbliebenen Cem und Andreas trafen im Halbfinale dann aufeinander. Andreas gewann 3:2 und Cem musste sich mit dem Spiel um Platz drei begnügen. Leider verlor er gegen Mark Russel das Spiel 1:2 und so blieb ihm nur Platz vier. Im Finale setzte sich Andreas Cieslak mit 4:3 gegen Marco Hülsmann aus Bielefeld durch und wurde neuer Westfalenmeister.



Bei den Deutschen Meisterschaften waren vom 1. SC Essen zwei Teilnehmer dabei. Zum einen Yvonne Kampmann, die den Vizemeistertitel gewann und Del Taylor der zum dritten Mal in Folge den Titel bei den Senioren für sich entscheiden konnte.

Im Oktober 2004 konnte Jakob Stacha ein GOSR-Turnier mit 3:0 im Finale gegen Frank Hoitz für sich entscheiden.

Zum Schluss noch eine Meldung eines offiziellen Turniers der U16 aus Leicester: hier spielte am 13. März im Alter von 14 Jahren und 206 Tagen Judd Trump sein erstes Maximum Break. Er ist damit der jüngste Spieler, dem das gelang.

